stadtjournal bad homburg

Ausgabe 3 • März 2026

Mit Klarheit entscheiden: Immobilienberatung für Eigentümer

Titel: Inhaberin Eva Sattler (Mitte) mit Ellen Mulka und Heiko Sattler

Was • Wann • Wo • Was • Wann • Wo

Anm. erf. bis 31.03.
Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus
26.06.-03.07.: Probenwoche in der Rhön
Kosten: 150 € • Anm. erf.
www.jso-jc.hochtaunus.de

Sa, 21.03.
Volksbühne Bad Homburg
20 h: „Geschlossene Gesellschaft"
auch am 22.03., 15 Uhr, & 24.03., 20 Uhr
Kurtheater Bad Homburg
www.frankfurtticket.de

Fr, 27.03.
frabe figurentheater
16 h: „Der Kasper kommt! – Die Zeitreise"
Christuskirche

Fr, 27.03. - So, 26.04.
Magistrat der Stadt Bad Homburg
Ausstellung
Diane Kreuter „Farbenfreude"
Vernissage: 21.03., 19 h
Kulturzentrum Englische Kirche

Sa, 28.03.
19.30 h: Rodgau Monotones
Kulturzentrum Englische Kirche

Sa, 11.04.
19 h: Leseabend mit musikalischer Begleitung
Arthouse Zehntscheune

Do, 16.04.
19 h: Ballett „Cinderella"
Kurtheater

Mi, 22.04.
Ev. Kirchengemeinde Ober-Eschbach
19.30 h: Vortrag
Dr. Dieter Eberhard
„Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf das Leben der Menschen"
Germeindesaal, Ober-Eschbacher Str. 76

Do, 23.04.
Magistrat der Stadt Bad Homburg
20 h: Kabarett
Isabel Varell „Die guten alten Zeiten sind jetzt"
Kulturzentrum Englische Kirche

Sa, 25.04.
19 h: WaschSalon – BAP Tribute Band
Arthouse Zehntscheune

Sa, 25.04. & So, 26.04.
Stadt Bad Homburg/ AnneSvea.de
Boom! Design Festival Bad Homburg
Design – Fashion – FoodTrucks
Kurhaus, Louisen Arkaden, Louisenstr.
www.boom-designmarkt.com

So, 26.04.
IG Kirdorfer Feld
5. Mainova Streuobstwiesenlauf

Weitere Termine online: www.bad-homburg.de

Wir veröffentlichen auch Ihren Termin kostenlos: redaktion@verlag-stadtjournal.de

Redaktionsschluss Termine:
Ausgabe 4: 7.4.26
Ausgabe 5: 29.4.26

Bad Homburg bekommt frischen Wind an den Ortseingangstafeln

Bad Homburg. Seit Kurzem bringen neue Ortseingangstafeln mit dem Zusatz „Kurstadt" frischen Wind an die Stadtränder und erzählen schon beim Ankommen von einer Tradition, die Bad Homburg seit Generationen prägt.

Möglich wurde dies durch eine Änderung der Hessischen Gemeinde- und Landkreisordnung. Sie erlaubt es Kommunen, offiziell anerkannte Namenszusätze auf den Ortseingangsschildern zu führen. Zur Auswahl stehen die Zusätze „Heilbad", „Kurort" und „Kurstadt", sofern das entsprechende Prädikat vorliegt und beantragt wird. Die Anforderungen dafür sind in den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes geregelt und werden regelmäßig überprüft.

„Der Zusatz ‚Kurstadt' bringt auf den Punkt, was Bad Homburg seit Generationen ausmacht – und worauf wir stolz sind", betont Oberbürgermeister Alexander Hetjes. „Er steht für unsere Geschichte, aber auch für unsere Gegenwart als moderner Gesundheits-, Wirtschafts- und Wohnstandort."

Bad Homburg erfüllt diese Kriterien in besonderem Maße. Dank ihrer ausgezeichneten Infrastruktur, hochwertiger Kur- und Gesundheitseinrichtungen sowie eines vielfältigen Kultur-, Sport- und Freizeitangebots trägt die Stadt das höchste Prädikat. Die bewusste Entscheidung fiel auf den Zusatz „Kurstadt", der Tradition und Moderne gleichermaßen widerspiegelt.

Seit dem 19. Jahrhundert ist die Kur eng mit der Entwicklung Bad Homburgs verbunden. Mit der Nutzung der

Die Ortseingangstafeln Bad Homburgs tragen ab sofort den Zusatz „Kurstadt"

Heilquellen entwickelte sich die Stadt zu einer international bekannten Kur- und Gesundheitsmetropole. Dieses Erbe prägt das Stadtbild bis heute – vom Kurpark über das Kurhaus bis hin zur historischen Bäderarchitektur. „Die Kur war nie nur ein medizinisches Angebot, sondern immer auch Motor für wirtschaftliche Entwicklung, kulturelles Leben und internationale Ausstrahlung", sagt Kurdirektor Holger Reuter. „Dass wir uns heute Kurstadt nennen dürfen, unterstreicht die Qualität unseres Angebots und unsere Bedeutung im Gesundheitstourismus."

Mit den neuen Ortseingangstafeln setzt Bad Homburg nicht nur ein optisches Highlight, sondern erinnert bewusst an die Wurzeln der Stadt – und daran, wie sehr diese bis heute wirken. Aus der Kurtradition heraus hat sie sich zu einem leistungsfähigen Gesundheitsstandort ebenso wie zu einem attraktiven Wirtschafts- und Wohnort mit hoher Lebensqualität entwickelt.

Anzeige

Verkaufen – oder noch warten?

Friedrichsdorf. Lebensphasen verändern sich: Die Kinder ziehen aus, Räume werden stiller, neue Pläne entstehen. Und plötzlich steht sie im Raum – die Frage nach dem Verkauf. Für viele Eigentümer ist das keine reine Marktentscheidung, sondern ein persönlicher Schritt. Ist jetzt der richtige Zeitpunkt? Sattler Living Consulting aus Friedrichsdorf weiß Rat.

Die Marktlage wirkt komplexer als noch vor einigen Jahren. Zinsen, Nachfrage und Preise unterscheiden sich je nach Objekt deutlich. Was fehlt, ist eine realistische Einordnung der eigenen Situation.

„Veränderung braucht Sicherheit", sagt Inhaberin Eva Sattler von Sattler Living Consulting. „Und Sicherheit entsteht durch Klarheit."

Eva Sattler, Inhaberin von Sattler Living Consulting, hilft, die richtige Antwort auf alle Immobilienfragen zu finden

Entscheidend sind eine fundierte Wertermittlung, die Einordnung des Marktes und eine Strategie, die zur Immobilie passt. In der Immo-Lounge am Landgrafenplatz finden Gespräche ohne Zeitdruck statt – sachlich, diskret und strukturiert.

Moderne Vermarktung, geprüfte Interessenten, transparente Abläufe sind selbstverständlich. Ziel ist es, Eigentümern Sicherheit zu geben und Entscheidungen auf eine solide Grundlage zu stellen. Wer über seine Immobilie nachdenkt, sollte sich frühzeitig informieren.

Mehr erfahren Sie in der Hugenottenstraße 73 in Friedrichsdorf, telefonisch unter 06172 13756-29, per E-Mail an info@sattlerconsulting.de oder auf www.sattlerconsulting.de.

„Schöne neue Welt" begeisterte in der Galerie Artlanti

Bad Homburg. „Schöne neue Welt" ist das Motto der diesjährigen Ausstellung „Kunst aus Schulen des Hochtaunuskreises" des Kunstvereins Bad Homburg Artlantis gewesen. Sie war bis Anfang März in dessen Galerie zu sehen.

Impulsgeber war der gleichnamige Roman von Aldous Huxley von 1932, in dem beschrieben wird, wie eine Regierung versucht, durch Konditionierung eine perfekte Welt zu schaffen. Der Staat reguliert das Glück der streng kontrollierten Gesellschaft durch körperliche Lust.

Schüler aus neun weiterführenden Schulen hatten mit insgesamt 14 Einreichungen diesen Impuls aufgegriffen und künstlerisch reflektiert. In der Ausstellung waren Arbeiten aus der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach, der Altkönigschule in Kronberg, der Bischof-Neumann-Schule und dem Taunus-Gymnasium in Königstein, dem Gymnasium Oberursel, der Integrierten Gesamtschule Stierstadt sowie der Humboldtschule, dem Kaiserin-Friedrich-Gymnasium und der Maria-Ward-Schule in Bad Homburg zu sehen.

Besonders herausragende Arbeiten wurden am Eröffnungsabend mit den Schulkunstpreisen der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung ausgezeichnet. Die Jury vergab drei zweite Preise, dotiert mit einem Einkaufsgutschein für Künstlermaterialien im Wert von 250 Euro, sowie drei erste Preise mit einem Preisgeld von je 500 Euro zur Förderung des Kunstunterrichts.

Mit einem zweiten Preis wurden die siebte Klasse der Bischof-Neumann-Schule unter Anleitung von Anja Raabe, der Leistungskurs Kunst Q1 des Gymnasiums Oberursel unter Anleitung von Susanne Hieble und der Grundkurs Kunst Q1-b der Altkönigschule unter Anleitung von Nina Borsch-Janßen für die Radierungen „brave new world II" ausgezeichnet.

Einen ersten Preis erhielten der Grundkurs Kunst Q1-a der Altkönigschule unter Anleitung von Nina Borsch-Janßen für die Collage „brave new world I", die Klasse 5 und die E-Phase des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums unter Anleitung von Nora Krätke und Margareta Malinotschka für die Arbeit „Zwischen Welten" und der Leistungskurs Kunst Q1 des Taunusgymnasiums unter Anleitung von Natalia Schendzielorz für die Arbeit „Brave enough".

Zur Eröffnung der Ausstellung „Kunst aus Schulen des Hochtaunuskreises" in der Galerie Artlantis kamen auch zahlreiche Kinder der beteiligten Schulen (Foto: Hochtaunuskreis)

Übung trainiert das Zusammenspiel im Großschadens- und Katastrophenfall

Hochtaunuskreis. Im Hochtaunuskreis werden regelmäßig sogenannte Stabsübungen durchgeführt, bei denen Großschadens- oder Katastrophenfälle durchgespielt werden, ohne die Einheiten tatsächlich zu alarmieren. So auch Ende Februar im Landratsamt des Hochtaunuskreises. Diesmal ging es um die Konsequenzen, die lang anhaltender Schneefall in Kombination mit starkem Wind mit sich bringen.

„Wir müssen uns bewusst sein, dass auch im Hochtaunuskreis große Schadenslagen auftreten können. Dann müssen wir schnell, kompetent und zielorientiert arbeiten. Um Menschenleben zu retten, müssen die verschiedenen Einsatzkräfte wie Zahnräder ineinandergreifen. Daher sind solche Übungen unverzichtbar“, sagte Landrat Ulrich Krebs.

Angenommen wurde, dass sich eine winterliche Großwetterlage mit all ihren Widrigkeiten wie Unfällen und Einschränkungen des Verkehrs durch unpassierbare Straßen über mehrere Tage verschärft hatte, bis die Koordination der einzelnen Einsätze nicht mehr durch die Zentrale Leitstelle in Zusammenarbeit mit den örtlichen Einsatzkräften zu bewältigen war. Folglich kam der Katastrophenschutzstab zusammen, der bei solchen besonderen Szenarien die Arbeit aufnimmt, sich ein Bild der Lage macht und die Einsätze priorisiert und koordiniert. Mit dabei: Vertreter der Polizei, der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen, des THW und der Bundeswehr. Mehr als fünf Stunden wurden die Einsatzaufträge abgearbeitet und die Kommunikation zwischen den beteiligten Stellen geübt.

Wie in den Einsatzplänen vorgesehen, wurden die Notfallinformationspunkte („Leuchttürme“) in den betroffenen Kommunen aktiviert; wegen Problemen in der medizinischen Versorgung wurde eine alternative hausärztliche Versorgung in Angriff genommen. Um die Feuerwehren zu entlasten, wurden zusätzliche Kräfte aus dem Vordertaunus mobilisiert und in Absprache mit den Kommunen Räumfahrzeuge abgestellt, um zumindest den Einsatzkräften das Fortkommen zu ermöglichen.

Wolfgang Reuber, Projektmanager für Sonderlagen beim Hochtaunuskreis (l.), leitet die Nachbesprechung der Katastrophenschutzstab-Übung

Doch auch innerhalb der Übung verschärfte sich die Lage mit einem angenommenen Schwerpunkt im Usinger Land, sodass fiktiv Katastrophenalarm ausgelöst wurde, um weitere Einsatzmittel aktivieren zu können. Unter anderem hatten es die Teilnehmer dank eingespielter Meldungen der Übungsleitung mit einem großflächigen Stromausfall in mehreren Kommunen zu tun bekommen, nachdem eine Hochspannungsleitung bei Neu-Anspach durch Schnee und Sturm beschädigt worden war.

Bei der abschließenden Besprechung wurde die Bedeutung solcher Stabsübungen herausgestellt. Nur durch regelmäßige Zusammenkünfte der Vertreter der verschiedenen Institutionen und Organisationen können die Abläufe so eingeübt werden, dass sie auch bei einer akuten Großschadenslage reibungslos funktionieren.

Ausgabe 4 erscheint am 24.4.26
Anzeigenschluss:
7.4.26 • 10 h
Redaktionsschluss:
8.4.26 • 7 h

Ausgabe 5 erscheint am 21.5.26
Anzeigenschluss:
29.4.26 • 10 h
Redaktionsschluss:
30.4.26 • 7 h

Sie haben Fragen zur Verteilung unseres Journals? Dann rufen Sie uns bitte an:

Telefon 06051 53838-85

Verteilung kann bis zu 5 Werktage nach dem Erscheinungstermin erfolgen!

Stadtjournal
@stadtjournal

Impressum
Unser Magazin erscheint im Verbund mit insgesamt 26 Lokalausgaben und hat eine Reichweite von mindestens 240.000 Kontakten.

Herausgeber und Verlag
Verlag Stadtjournal GmbH
Am Spitalacker 1
63571 Gelnhausen
Telefon 06051 53838-88

Geschäftsführer
Benjamin Kempski

V.i.s.d.P.
Verlag Stadtjournal GmbH

Druck: Offsetdruckerei E. Sauerland GmbH

Anzeigenverwaltung
Telefon 06051 53838-88

E-Mail-Adressen
Redaktion: redaktion@verlag-stadtjournal.de
Anzeigen: anzeigen@verlag-stadtjournal.de
Kleinanzeigen: kleinanzeigen@verlag-stadtjournal.de
Verteilung: vertrieb@verlag-stadtjournal.de

Beiträge von Vereinen, Kirchen und Privatpersonen: Ihre Beiträge können Sie per Post oder E-Mail schicken. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen vor. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse wird kein Ersatz geleistet. Der Anzeigennachdruck und das Abdrucken von redaktionellen Beiträgen sowie der Nachdruck von Informationen ist nur mit unserer schriftlichen Erlaubnis gestattet!

Notfallnummern

Polizei **110**
Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
Ärztl. Bereitschaftsdienst **116117**
Apothekennotdienst **0800 0022833**
Giftnotruf **06131 19240**
TelefonSeelsorge® **0800 1110111**
Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" **116016**

Bis 17. April/15. Mai • StadtBibliothek Bad Homburg/VHS Bad Homburg

Jahresausstellung des Fotoclubs: „Ansichten von Bad Homburg“

„Starke Symbole“, Fotografie von Bernd Mayer

Bad Homburg. 2026 feiert der Fotoclub Bad Homburg sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass finden im Jubiläumsjahr verschiedene Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

Den Auftakt machen die VHS in der Elisabethenstraße 4-8 (bis Freitag, 17. April) und die StadtBibliothek Bad Homburg in der Dorotheenstraße 24 (bis Freitag, 15. Mai) mit dem Thema „Ansichten von Bad Homburg“. An beiden Orten präsentieren 30 Clubmitglieder insgesamt 80 Fotografien. Die Fotograf*innen haben die Vielfalt des Themas „Ansichten von Bad Homburg“ ganz unterschiedlich eingefangen und interpretiert. Neben den klassischen Motiven zeigen sie auch stimmungsvolle Bildkompositionen und ungewöhnliche Perspektiven der Stadt.

Die Ausstellungen können während der Öffnungszeiten besichtigt werden: in der StadtBibliothek, Dorotheenstraße 24, dienstags bis freitags, 11 bis 18 Uhr, sowie samstags, 11 bis 14 Uhr, und in der VHS montags bis freitags, 9 bis 12 Uhr, sowie dienstags und donnerstags, 17 bis 20 Uhr.

Weitere Ausstellungen im Jubiläumsjahr sollen folgen. Mehr zum Fotoclub findet man auf www.fcbh.de.

1. - 12. April • Alte Oper Frankfurt

„The Bodyguard – The Musical“

Frankfurt. Von Mittwoch, 1. April, bis Sonntag, 12. April, kommt „The Bodyguard – The Musical“ in die Alte Oper Frankfurt. Zum ersten Mal ist der preisgekrönte Welterfolg auf seiner aktuellen Gastreise in der englischsprachigen Originalproduktion auch in Deutschland zu erleben. Seit seiner gefeierten Uraufführung 2012 am Londoner West End begeistert „The Bodyguard – The Musical“ mit spektakulären Choreografien, einem beeindruckenden Bühnenbild und herausragenden Gesangsdarbietungen. Das Publikum darf sich auf ein fesselndes Theatererlebnis voller Spannung, Romantik und musikalischer Highlights wie „I Will Always Love You“, „I Wanna Dance with Somebody“ oder „How Will I Know“ freuen.
Das Musical dauert rund 130 Minuten inklusive Pause. Karten ab 69,99 Euro zuzüglich Gebühren gibt es online über www.atgtickets.de, über die Tickethotline 01806 101011 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Sidonie Smith und Adam Garcia singen und spielen die Hauptrollen (© Paul Coltas)

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 2 Eintrittskarten für die Aufführung von „The Bodyguard – The Musical“ am Freitag, 10. April, um 19.30 Uhr in Frankfurt. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Leibwächter“ über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Dienstag, 31. März. Die Gewinner werden bis spätestens Mittwoch, 1. April, benachrichtigt.

Hilfe für Zhofti Vody aus dem Taunus

Hochtaunuskreis. Seit mittlerweile vier Jahren ist die Ukraine im Kriegszustand, das Leiden der Menschen ist immens. Doch sie sind nicht allein. Schon im Februar 2023 sind erste zarte Bande zwischen dem Hochtaunuskreis und dem ostukrainischen Zhofti Vody geknüpft worden. Daraus ist längst eine echte Partnerschaft entstanden – verbunden mit der Zusicherung, die Menschen dort in dieser schweren Zeit zu unterstützen.

Hier wird der Multifunktionsradlader noch verladen – mittlerweile hat er sein Ziel, Zhofti Vody, aber bereits erreicht

Dieses Versprechen ist jetzt einmal mehr eingelöst worden. Der Hochtaunuskreis hatte für seine Partnerstadt über die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) einen Multifunktionsradlader erhalten, der bereits an seinem Bestimmungsort in Dienst gestellt werden konnte. Die vielseitige Baumaschine, die sowohl baggern als auch räumen und Material transportieren kann, soll vor allem zum Wiederaufbau in der Region genutzt werden.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem Fahrzeug einen weiteren kleinen Beitrag dazu leisten können, die schwierige Situation in Zhofti Vody etwas zu verbessern", sagte Landrat Ulrich Krebs angesichts der jüngsten Hilfslieferung. Dabei dankte er ausdrücklich den zahlreichen Unterstützern des Vereins Ukrainehilfe Taunus e.V., der die Kosten für den Transport des Radladers in die Ukraine übernommen hat.

„Wir sind guter Hoffnung, weitere dringend benötigten Hilfsgüter in unsere Partnerstadt zu übersenden", blickt der Landrat in die Zukunft.

Der Verein Ukrainehilfe Taunus e.V. bereitet schon den nächsten Transport vor: ein Notstromaggregat im Wert von 15.000 Euro. Das Gerät, das im Notfall ein Krankenhaus mitversorgen kann, soll in den kommenden Wochen in die Ukraine gebracht werden. Die Koordination solcher Transporte übernimmt vonseiten des Kreises der dafür gegründete Arbeitskreis unter Leitung von Anja Auth.

Geldspenden an den Verein Ukrainehilfe Taunus e.V. sind sehr willkommen: Ukrainehilfe Taunus e.V.; IBAN: DE59 5125 0000 0000 0033 44; BIC: HELADEF1TSK; Stichwort: Ukrainehilfe. Wenn eine Spendenquittung benötigt wird, ist die Adresse in der Überweisung zu vermerken.

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Inh. Claudia & Leo Peselmann
Pflanzen und schöne Gärten, das Paradies für die Seele!
Unser sortenreiches Sortiment an frühblühenden Gehölzen, Stauden und den ersten Frühlingsboten erwartet Sie!
BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Familie Peselmann · Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg · Tel. 06172-31716
www.baumschule-peselmann.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

14. April • Grundschule Mitte Oberursel

Praxisworkshop zur Gehirngesundheit

Oberursel. Die VHS Hochtaunus bietet am Dienstag, 14. April, von 17 bis 19 Uhr einen Praxisworkshop mit dem Titel „Schädigende Prozesse im Gehirn – und wie wir ihnen entgegenwirken" in der Oberurseler Grundschule Mitte (Betreuungszentrum Mehrzweckraum), Schulstraße 27, an.

Diverse Schadstoffe beeinträchtigen die Gehirnfunktion. Lebensmittelunverträglichkeiten, Entzündungen oder der Kreislauf wirken sich ebenfalls auf das Gehirn aus. Im Kurs wird angeschaut, wie man dies messen und beheben kann. Auch innovative Therapiemöglichkeiten wie Epigenetik und Stammzellen werden angeschnitten.

Die Veranstaltung ist Teil eines neuen Gesamtkonzepts mit mehreren Praxisworkshops. Die Reihe soll ganz praktisch zeigen, was Betroffene im Alltag tun können, um ihr Gehirn wieder in Schwung zu bringen, auch nach einer Diagnose. Der Fokus liegt auf der Demenz, der Kurs richtet sich aber an alle Interessierten, die ihre Gehirngesundheit verbessern wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen sind online über www.vhs-hochtaunus.de möglich.

26. April • Start: IKF-Vereinshaus

5. Mainova Streuobstwiesenlauf

Bad Homburg. Der 5. Mainova Streuobstwiesenlauf findet in diesem Jahr am Sonntag, 26. April, statt. Ab sofort ist die Anmeldung zum Lauf elektronisch über die IKF-Homepage www.kirdorferfeld.de möglich.

Bereits viermal hat die Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld (IKF) zusammen mit dem TV Oberstedten (TVO) den Mainova Streuobstwiesenlauf durchgeführt. Im Vorjahr waren über 200 Teilnehmer*innen an den Start gegangen.

Die Meldegebühr bei elektronischer Anmeldung beträgt 5 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Jugendliche. Am Veranstaltungstag ist eine Meldung ebenfalls noch möglich: direkt im Wettkampfbüro der IKF im Usinger Weg 102 von 9 bis 10.30 Uhr. Dort beträgt die Anmeldegebühr 7,50 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Jugendliche.

Die Ausgabe der Startnummern erfolgt am Tag des Laufs zwischen 9 und 10.30 Uhr, also bis eine halbe Stunde vor dem Start, im IKF-Vereinshaus. Start und Ziel sind das Vereinshaus der IKF im Usinger Weg 102.

Ab 11 Uhr geht es 5,26 Kilometer über die schönsten Wege im Kirdorfer Feld. Die Strecke ist für alle Läufer*innen ab zehn Jahren geeignet, da sie fast ausschließlich über befestigte oder asphaltierte Wege führt.

Willkommen in der Modesaison 2026!
Jetzt den Frühling begrüßen, die aktuellen Trends entdecken und mit tollen Einkaufsvorteilen shoppen!
FÜR UNSERE SiNN KUNDEN UND DIE, DIE ES WERDEN WOLLEN.
Unsere Herrenabteilung finden Sie im 1. OG
15€ EINKAUFS-VORTEIL*
25€ EINKAUFS-VORTEIL*
45€ EINKAUFS-VORTEIL*
SiNN
MODEHAUS · Louisenstraße 86-90
61348 Bad Homburg
*Nur gültig für SiNN App- und FashionCard-Kunden und die, die es im Aktionszeitraum werden wollen. Rabatt von 15€ ab 79€, 25€ ab 129€ und 45€ ab 219€ Einkaufswert. Gültig vom 09.03. bis 28.03.2026. Ausgeschlossen sind: reduzierte Artikel, Artikel mit blauem Punkt, Wäsche und Strümpfe sowie Änderungen und Gutscheinkarten. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Coupons. Keine Barauszahlung möglich. Bei Umtausch wird der tatsächlich gezahlte Betrag erstattet. Einzelne Marken und Artikel können von der Aktion ausgeschlossen sein.

26. April • Start: Marktplatz Oberursel

Mobilität verbindet – Demokratie in Bewegung

Oberursel. Die Stadt Oberursel lädt am Sonntag, 26. April, zu einer gemeinsamen Fahrradtour ein, die Marktplätze und Orte der Demokratie in Oberursel und der Umgebung verbindet. Unterwegs gibt es kurze Impulse, Gespräche und Austausch – auch an der Babbelbank. Die Route folgt der Idee der „15-Minuten-Stadt" und zeigt, wie Mobilität Teilhabe ermöglicht. Gestartet wird am Marktplatz. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt auf eigene Verantwortung. Alle Informationen, auch zu Uhrzeit, Anmeldung und weiteren Veranstaltungen, finden sich auf www.babbelwith.me und www.wdc2026.org.

Anzeige

Alles für den Badespaß im eigenen Pool

Schwimmvergnügen im eigenen Garten – mit dem ROOS-Selbstbau-Pool ist es leicht, sich den Traum vom eigenen Swimmingpool zu erfüllen. Die Firma ROOS Freizeitanlagen GmbH in Altenstadt ist seit über 50 Jahren einer der führenden Spezialisten auf dem Gebiet Selbstbau von Schwimmbädern und solaren Pool-Heizungen. Schon ab 4.000 Euro gibt es beispielsweise einen Schwimmbadbausatz in der Größe 3,6 m x 8 m x 1,5 m. Auch andere Maße sind kein Problem. Der Eigenaufbau ist dank der ausführlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen recht einfach.

Das umfangreiche Angebot von Schwimmbad-Zubehör und -Wasserpflegemitteln können Sie sich einfach unter Telefon 06047 2393 oder bequem im Internet unter www.schwimmbadselbstbau.de bestellen.

next energy GmbH
Die Architekten einer erfolgreichen Energiewende!

Die Energiewende ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance für uns alle. Als Vorreiter im Bereich der erneuerbaren Energien setzt next energy GmbH neue Standards für eine nachhaltige und innovative Energiezukunft. Mit einem umfassenden Portfolio und maßgeschneiderten Lösungen für private, gewerbliche und industrielle Kunden ist das Unternehmen der Dienstleister für saubere und nachhaltige Energie.

360°-Dienstleistung – alles aus einer Hand
next energy bietet eine ganzheitliche Betreuung:
• kostenlose und unverbindliche Vor-Ort-Termine
• individuelle Planung und Konzeption der jeweiligen Projekte
• hochwertige Installation durch erfahrene Experten-Teams
• langfristiger Service und Wartung

Eine Vision für die Zukunft
„Unsere Mission ist es, Menschen und Unternehmen dabei zu unterstützen, eine nachhaltige und unabhängige Energieversorgung zu erreichen. Wir sind stolz darauf, ein Partner für alle Aspekte der Energiewende zu sein", sagt Prokurist und Vertriebsleiter Denis Kalkhof.

Stout haben sich voll und ganz der irischen Musik verschrieben (© Frank Wüstenberger, www.frankwuestenberger.de)

18. April • Garniers Keller

Stout – „Irish Folk Redefined“

Friedrichsdorf. Am Samstag, 18. April, ist das Duo Stout zu Gast in Garniers Keller, Institut Garnier 1, in Friedrichsdorf. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Stout verfolgen konsequent den Weg, den sie schon am ersten Tag eingeschlagen haben – Irish Folk neu zu definieren. Die beiden Vollblutmusiker spielen die Klassiker, bekannte Pub-Songs, Balladen und Tunes, aber auch moderne und unbekannte Kompositionen, manchmal auch ihre eigenen. Doch all dies hat bei Stout eines gemeinsam: Seit Jahren verfeinern sie ihren Stil, ergänzen ihn, nehmen Abzweigungen und überdenken ihn, schmeißen alle ihre Einflüsse in den Mix, probieren stets Neues. Sie halten es immer folkig, trotz Anleihen aus vielen anderen Genres. Dadurch kreieren sie Folk-Musik, die inspiriert, frisch und schmackhaft klingt.

Der Eintritt kostet 18 Euro, ermäßigt 16 Euro, gegebenenfalls zuzüglich Servicegebühren. Tickets gibt es an der Info-Stelle im Rathaus Friedrichsdorf, Telefon 06172 7310. Es herrscht freie Platzwahl.

22. April • Gemeindesaal Ev. Kirchengemeinde Ober-Eschbach – Ober-Erlenbach

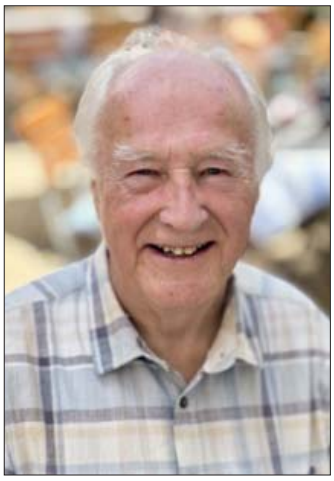
Vortrag über den Klimawandel und seine Folgen für den Menschen

Bad Homburg. Am Mittwoch, 22. April, referiert Dr. Dieter Eberhard um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach – Ober-Erlenbach, Ober-Eschbacher Straße 76, zum Thema „Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf das Leben der Menschen“.

Der Referent bespricht die Änderungen des Erdklimas seit Ende der letzten Eiszeit vor 12.000 Jahren, insbesondere die Warm- und Kaltzeiten der letzten 1.100 Jahre. Wir leben jetzt in einer neuen Warmzeit, ein weiterer Anstieg der Temperatur wird erwartet. Der Weltklimarat macht den durch menschliche Aktivitäten ansteigenden CO_2-Gehalt der Atmosphäre dafür verantwortlich.

Der Vortrag stellt die Kalt- und Warmzeiten mit ihren teils dramatischen Auswirkungen auf das menschliche Leben vor. Die Winter werden vermutlich kürzer, wärmer und feuchter, Schnee wird seltener. Die Sommer werden länger, wärmer und trockener. Der Pflanzenbau muss sich auf die Änderungen einstellen, die Wissenschaft arbeitet an Lösungen. Bürger*innen und Politik sollten sich daher – ohne Panik – vorsorglich auf Extremwetter einstellen.

Dr. Dieter Eberhard, Jahrgang 1938, ist im Weindorf Steeg im Mittelrhein auf einem landwirtschaftlich-weinbaulichen Familienbetrieb aufgewachsen. Der promovierte Landwirt war lange Jahre in der Forschung und Entwicklung sowie freiberuflich als Sachverständiger für Landwirtschaft tätig.



Referent Dr. Dieter Eberhard

Veranstalter ist der Stiftungsrat der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach – Ober-Erlenbach. Der Eintritt ist frei.

29. April • Stadttheater Aschaffenburg

Vonda Shepard mit neuem Album auf Europa-Tournee

Aschaffenburg. Im Rahmen ihrer „European Spring“-Tour macht Singer-Songwriterin und Schauspielerin Vonda Shepard am Mittwoch, 29. April, Halt im Aschaffenburger Stadttheater, Schlossgasse 8. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Vonda Shepard

Die US-amerikanische Rock-, Pop-, Country- und Soulsängerin sowie Songwriterin begeistert mit ihrer gefühlvollen Stimme, ihrer leidenschaftlichen Bühnenpräsenz und der beeindruckenden Verbindung aus Gesang und Klavier bereits seit Jahrzehnten ihr Publikum. Mit ihrer All-Stars-Band bringt sie eine mitreißende Mischung aus Songs aus 14 Studioalben, beliebten Klassikern aus der „Ally McBeal“-Ära und brandneuen Stücken auf die Bühne.

Karten ab 34 Euro gibt es im Vorverkauf online über www.colos-saal.de und www.reservix.de sowie für 50 Euro an der Abendkasse.

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 2 x 2 Eintrittskarten für das Konzert von Vonda Shepard in Aschaffenburg. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Vonda“ über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Sonntag, 19. April. Die Gewinner werden bis spätestens Montag, 20. April, benachrichtigt.

Bis 31. Mai bewerben

Zum 21. Mal: Taunus Sparkasse lobt Bürgerpreis aus

Hochtaunuskreis/Main-Taunus-Kreis. „Mit Herz dabei" – unter diesem Motto vergibt die Taunus Sparkasse in diesem Jahr zum 21. Mal den Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement. Bis Sonntag, 31. Mai, können Einzelpersonen, Gruppen oder Initiativen nominiert werden, die sich uneigennützig für andere Menschen einsetzen und so das gesellschaftliche Miteinander im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis stärken.

Mitmachen lohnt sich: Neben der begehrten Glas-Stele und einer gesonderten Urkunde würdigen die Landräte beider Kreise als Träger der Taunus Sparkasse gemeinsam mit dem Vorstand das Engagement der Preisträger*innen mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro. Zudem bietet die feierliche Preisverleihung eine ganz besondere Bühne, um ehrenamtliches Engagement zu würdigen und gleichzeitig engagierten Menschen eine Stimme zu geben und sie miteinander zu vernetzen.

„Der Bürgerpreis macht sichtbar, wie viel Kraft im Ehrenamt steckt. Seit über zwei Jahrzehnten zeichnen wir voller Überzeugung Menschen aus, die sich für ihre Mitmenschen in unserer Region starkmachen. Ehrenamtlichen Einsatz kann man nicht genug loben", sagt Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises und Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse.

„Die bislang insgesamt 164 Preisträgerinnen und Preisträger des Bürgerpreises bilden einen sehr illustren Kreis besonderer Menschen, die mit ihrer tollen Arbeit einen vorbildlichen Beitrag für unsere Gesellschaft und die Region leisten. Mit dem Bürgerpreis wollen wir diesen Menschen die Anerkennung und den Dank zollen, die sie verdienen. Daher freue ich mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder dieser Preis von der Taunus Sparkasse vergeben wird", sagt Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises und stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender.

Der Bürgerpreis wird in vier Kategorien vergeben:

- Kategorie „U21": Nominiert werden können 14- bis 21-Jährige oder Gruppen und Projekte, die von Menschen in der vorgegebenen Alterskategorie initiiert wurden.
- Kategorie „Alltagshelden": Hier können engagierte Bürger*innen unabhängig ihres Alters nominiert oder vorgeschlagen werden. Gruppen, Vereine oder Initiativen haben ebenfalls die Chance, ausgezeichnet zu werden.
- Kategorie „Engagierte Unternehmer": Hierfür können sich Unternehmer*innen bewerben oder nominiert werden, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen – im Idealfall gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden.
- Kategorie „Lebenswerk": Der Preis in dieser Kategorie wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Die Nominierung ist hier nur durch Dritte möglich.

Kandidat*innen können entweder online über taunusspar kasse.de/buergerpreis oder per E-Mail an oeffentlichkeits arbeit@tsk.de nominiert werden. Die Auszeichnung findet am Mittwoch, 9. September, im Campus der Taunus Sparkasse in Bad Homburg statt.

Ab sofort auf DVD & Blu-ray erhältlich

„Momo" – Internationale Verfilmung von Michael Endes Kult-Märchenroman

Momo, ein außergewöhnliches Waisenmädchen, das in den Ruinen eines alten Amphitheaters lebt, hat ein besonderes Talent: Sie hört zu. Doch als ein mächtiger Konzern beginnt, den Menschen ihre Zeit zu stehlen, verändert sich alles. Plötzlich hat niemand mehr Zeit, nicht einmal ihr bester Freund Gino. Verzweifelt begibt sich Momo auf eine magische Reise, geführt von einer rätselhaften Schildkröte und begleitet von Meister Hora, dem geheimnisvollen Hüter der Zeit.

Die moderne Adaption von Michael Endes Jugendbuchklassiker wurde von Christian Becker („Jim Knopf") produziert und mit internationaler Besetzung – darunter Alexa Goodall, Martin Freeman und David Schütter – unter der Regie von Christian Ditter („Vorstadtkrokodile") verfilmt.

Infos für den Kauf
Laufzeit: 88 Min. (DVD)/ 92 Min. (Blu-ray)
Sprachen: Deutsch, Englisch
FSK: ab 6 Jahren
Label: LEONINE Studios
www.leoninestudios.de

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 DVD-Komplettbox von „Momo". Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Momo" entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Dienstag, 5. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Montag, 11. Mai, benachrichtigt.

TESTTAG
21.03.2026
Ihr Kind hat Probleme beim Lesen und Schreiben (Deutsch/Englisch) oder Rechnen?
Lassen Sie Schule nicht zur Qual werden. Lesen, Schreiben und Rechnen braucht Ihr Kind in jedem Fach. Wir bieten individuelle Förderung in Deutsch, Englisch und Mathe an. Erstberatung und Test sind kostenlos.
PFI Michael Friesl • www.friesl.net • Telefon (0 60 31) 6 85 38 65
PFI
PÄDAGOGISCHES FÖRDERINSTITUT
Persönliche Förderung vor Ort und online

29. März • Forum Friedrichsdorf

„Norwegen – Durch die Fjorde in die Arktis“

Bei einer Reise durch Norwegen gehören die Polarlichter natürlich zum Pflichtprogramm (© Reiner Harscher)

Friedrichsdorf. Am Sonntag, 29. März, lädt Reiner Harscher zu seiner Live-Multivision-Show „Norwegen – Durch die Fjorde in die Arktis“ in das Forum Friedrichsdorf ein. Veranstaltungsbeginn ist um 17 Uhr.

Die schönsten und berühmtesten Fjorde, eine großartige Natur, farbige Küstenstädte wie Bergen oder Trondheim, die wildromantischen Lofoten im Sommer und Winter und schließlich die Gletscher Spitzbergens: Der Fotograf und Filmer Reiner Harscher reist per Schiff, mit Wohnmobil und Zelt durch Norwegen. Das Publikum begleitet ihn auf seiner Leinwandreise zurück zu den schönsten Plätzen, an denen er vor 40 Jahren seine Karriere als Fotograf begonnen hatte – Orte, die er in den letzten Jahren immer wieder intensiv erlebt, gefilmt und fotografiert hat.

Der Weg führt teilweise auch entlang der Hurtigrute durch die wilde Schönheit der berühmten Fjorde zum Nordkap und schließlich hinein ins Eis der Polarregion Norwegens. Die Mitternachtssonne im Sommer und magische Nordlichter verzaubern das Fjordland gleichermaßen.

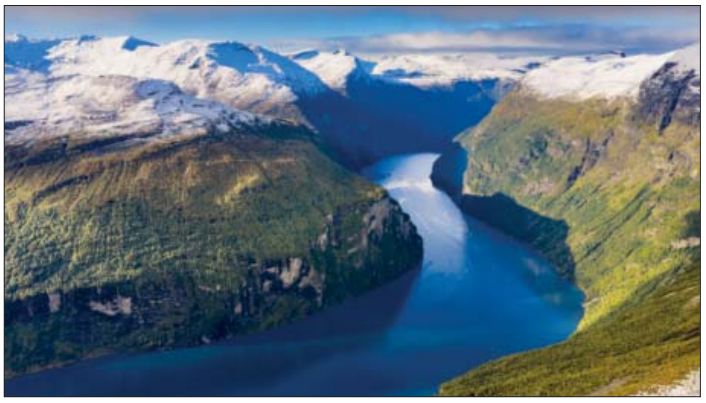
Auf vielen Reisen hat Reiner Harscher malerische Szenen eingefangen, die er nun seinen Zuschauer*innen auf großer Kinoleinwand zeigt. Da entfaltet sich an steilen Felsen, dort, wo Lappland im Meer endet, die Natur in üppiger Form. Dort nutzen Papageitaucher, Tölpel und Lummen den kurzen Sommer, um zu Tausenden in regelrechten Vogelhochhäusern ihren Nachwuchs großzuziehen.

Von der Steilküste des Nordkaps geht die Reise zu den Inseln des hohen Nordens, nach Spitzbergen. Da sind kalbende Gletscher, und Richtung Nordpol erstreckt sich die einsame Welt aus Eis. Dort jagt der König der Arktis, der Eisbär, das größte Landraubtier unseres Planeten.

Auch schlendert Harscher mit seinem Publikum durch die norwegischen Küstenstädte, besucht die Händler auf dem Markt in Bergen und die Schäfer im engsten Fjord Europas. Wie Farbkleckse tauchen rote und gelbe Häuschen auf den Inseln der Lofoten auf, und mystische Stabkirchen verzieren wildromantische Täler.

Live moderierte Geschichten, Bilder und Filme und nicht zuletzt anmutige Luftaufnahmen machen die Leinwandreise durch die faszinierende Schönheit der Natur Norwegens zu einem begeisternden Erlebnis.

Tickets für die Veranstaltung sind online über tickets.vibus.de erhältlich.



Aber auch mit seinen spektakulären Landschaften weiß das Land im hohen Norden zu überzeugen (© Reiner Harscher)

11. April • Forum Friedrichsdorf

Historische Tänze zum Zuschauen und Mitmachen

Friedrichsdorf. Das Ensemble Stante Pede Friedrichsdorf veranstaltet am Samstag, 11. April, von 10.30 bis 18 Uhr im Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße 22, wieder einen Tanztag für jedermann.

Der Tanztag ist ein Treffpunkt für Fans historischer Tänze

Willkommen sind alle Interessierten, die einmal anschauen und ausprobieren möchten, wie man in vergangenen Jahrhunderten getanzt hat. Das Programm wird von verschiedenen Teilnehmergruppen gestaltet. Sie werden die mitgebrachten Tänze zum Teil in ihren historischen Gewandungen präsentieren und anleiten. Leichte und anspruchsvollere Choreografien wechseln sich dabei ab.

Interessierte Gäste sind eingeladen zuzuschauen und mitzumachen. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist willkommen. Weitere Informationen erhält man per E-Mail an kontakt@ensemblestantepede.de. Mehr über den Verein erfährt man auf der Website ensemble stantepede.de.

Gedächtnistrainer*in für DRK-Kaiserin-Friedrich-Haus gesucht

Kronberg. Das Kaiserin-Friedrich-Haus in Kronberg sucht für einen Gedächtnistrainingskurs eine Übungsleiterin oder einen Übungsleiter.

Dass Menschen im Alter vergesslich werden, ist nicht ungewöhnlich. Gedächtnisstörungen bedeuten meist kleine Erinnerungslücken im Alltag. Gelegentlich etwas zu verlegen, nach einem Namen zu suchen oder einen Termin zu verschwitzen, gehört dazu, wenn Menschen älter werden, und hat meist noch nichts mit Demenz zu tun. Selbst bei jüngeren Menschen kommt das vor, ohne dass darin gleich ein Alarmzeichen zu sehen wäre.

Gegen Vergesslichkeit lässt sich jedoch etwas tun, zumindest kann fortschreitender Gedächtnisverlust durch entsprechendes Training, wenn auch nicht behoben, so aber doch zumindest verlangsamt werden. Im Kaiserin-Friedrich-Haus, dem Kronberger Altenwohn- und Pflegeheim des DRK-Kreisverbandes Hochtaunus, erhalten Bewohner*innen im Rahmen von geselligen, spielerisch angelegten Gedächtnistrainingseinheiten die Möglichkeit, ihre „kleinen, grauen Zellen" fit und beweglich zu halten.

Das Kaiserin-Friedrich-Haus sucht für einen solchen Gedächtnistrainingskurs am Nachmittag eine Übungsleiterin oder einen Übungsleiter mit Spaß an Kommunikation, Geduld, Humor und Empathie. Die Person sollte in der Lage sein, die Senioren, die mit Erinnerungslücken zu kämpfen haben, dort abzuholen, wo sie von ihren individuellen, kognitiven Fähigkeiten her gerade sind, ohne Leistungsdruck und Wissensabfragen. Kreativität bei der Suche nach neuen Denkwegen und beim Bau von „Eselsbrücken" ist also vonnöten.

Idealerweise sollten Interessierte bereits über Trainererfahrung, am besten auf dem Gebiet der Gedächtnisschulung, vielleicht aus dem familiären Bereich, verfügen.

Interessierte ohne Vorerfahrung werden vom DRK-Kreisverband in Kooperation mit dem Bundesverband Gedächtnistraining aber auch geschult und regelmäßig weiterqualifiziert, bis hin zur Zertifizierung. Das DRK trägt dafür die Kosten.

Die nächste Ausbildung für künftige Gedächtnistrainer*innen beginnt im November. Sie erhalten ein angemessenes Trainerhonorar. Bewerbungen nimmt Kathrin Kiefer, Fachbereichsleiterin Wohlfahrt- und Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Hochtaunus, unter Telefon 06172 129524-0 oder per E-Mail an k.kiefer@drk-hochtaunus.de entgegen.

Wandern für die Seele – Wohlfühlwege in der Wetterau und im Vogelsberg entdecken

Region. Die Journalistin Anne Baum liebt das Reisen – aber noch mehr das Gefühl, wenn Wiesen, Wälder und Vulkangestein des heimatlichen Vogelsbergs dazu verlocken, die Wanderschuhe zu schnüren und die Natur zu genießen. Und genau dieses Gefühl teilt sie nun mit den Leser*innen ihres neuen Ratgebers „Wandern für die Seele. Wohlfühlwege Wetterau & Vogelsberg".

Moosbewachsene Basaltfelsen, Formen, welche die Fantasie anregen: Sie warten nur darauf, entdeckt zu werden. Seit es in der vulkanischen Region Vogelsberg nicht mehr brodelt, ist eine vielfältige Natur entstanden. Wellige Pfade bringen einen auf waldige Höhen, und über Bergmähwiesen geht es in traditionsreiche Dörfer, in denen Fachwerkhäuser sich aneinanderschmiegen. Ab und an taucht in der Wetterau die Frankfurter Skyline auf – ohne Trubel, dafür mit viel Vogelgezwitscher! „Wandern für die Seele" (ISBN 978-3-7700-2690-6; 18 Euro), das im Droste Verlag erschienen ist, überzeugt mit eindrucksvollen Fotos, berührenden Texten und abwechslungsreichen Touren, die jede Wanderung zum besonderen Erlebnis machen.

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 Exemplar von „Wandern für die Seele. Wohlfühlwege Wetter & Vogelsberg". Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Seele" entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Montag, 20. April. Die Gewinner werden bis spätestens Samstag, 25. April, benachrichtigt.

27. - 28. März • Burgwiesenhalle

XVI. Taunus Metal Festival – 20 Bands an 2 Tagen

Oberursel. Das mittlerweile 16. Taunus Metal Festival steht vor der Tür. Es findet am Freitag und Samstag, 27. und 28. März, wie gewohnt in der Burgwiesenhalle in Bommersheim, Im Himmrich 9, statt. Veranstalter ist der Taunus Metal e.V.

Das Taunus Metal Festival ist ein familiäres, vereinsgeführtes Festival, bei dem es darum geht, lokalen Bands sowie der Underground-Szene eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten. Dort findet man Bands aus den Genres Thrash, Heavy, Speed, Power, Death und Black Metal, die sich überwiegend dem Sound der 80er-Jahre verschrieben haben.

Zum diesjährigen Line-up gehören unter anderem Fatal Fire (Opener), Opensight, Palantyr oder Enforcer (alle Freitag) sowie Heavy Kevy, Firestorm, Saint Anger, Crying Steel, Celtic Legacy, Stormwitch oder Devil's Hour (alle Samstag).

Das Festival beginnt am Freitag um 15 Uhr, das Ende ist am Samstag gegen 0 Uhr anberaumt.

Das vollständige Line-up sowie weitere Informationen, auch zum Vorverkauf, gibt es auf taunus-metal.de.

Opensight ist eine der Bands, die beim diesjährigen Taunus Metal Festival auftreten

Erhältlich als CD & Download

„Der Zinker"

Folge 12 von „Edgar Wallace präsentiert – Bliss ermittelt"

Als der vorbestrafte John Leslie unter Mordverdacht gerät, ist die Sache für Chief Inspector Bliss und seine Kollegen eindeutig. Doch Leslie beteuert seine Unschuld und kann sich schließlich seiner Verhaftung entziehen. Zur gleichen Zeit fahndet Scotland Yard nach dem „Zinker", einem berüchtigten Hehler, dessen wahre Identität niemand kennt. Es stellt sich heraus, dass die Fälle zusammenhängen. Jagt die Polizei etwa den Falschen? Bliss beschließt, John Leslie in eine Falle zu locken, um endlich Antworten zu erhalten...

„Bliss ermittelt" ist eine hochspannende Kriminalreihe frei nach Motiven von Edgar Wallace.

Infos für den Kauf
Gesamtspieldauer: ca. 64 Min.
EAN: 4260209726125
Raute Media
www.rautemedia.de

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 CD von „Edgar Wallace präsentiert – Bliss ermittelt: Der Zinker". Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Zinker" entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Mittwoch, 29. April. Die Gewinner werden bis spätestens Dienstag, 5. Mai, benachrichtigt.

Wenige freie Plätze
Englisch für „Senioren"
Anfänger + Fortgeschrittene

- einmal pro Woche
- tagsüber in kleinen Gruppen
- Mindestalter: **50 Jahre**
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- Sprechen statt Grammatik
- vor Ort und online
- gemeinsam mit viel Spaß

Sie wollen ... ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln oder Freunden sprechen? ... englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen? ... etwas Neues lernen? ... sich auf Reisen verständigen? ... in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

Es informiert Sie: Michael Friesl

Bad Orb	06052-9269999
Bad Vilbel	06031-6853867
Büdingen	06042-6790005
Friedberg	06031-6853867
Maintal, Langenselbold, Hanau	06181-9912432
Gießen	0641-20101322

ELKA
Erfolgreich lernen. Konzepte im Alter
www.friesl.eu

Elementebau Höfler GmbH
Lützelhäuser Straße 18
63589 Linsengericht
Telefon 06051 6000-0

Die Aktion ist befristet bis zum 01.04.2026 und gilt nicht für die Modelle aus dem Katalog TREND 24-Aktion, Sonderformen und Antipanik-Türen!

1. - 3. Mai • Hessenpark

Pflanzenmarkt im Freilichtmuseum

Neu-Anspach. Von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Mai, steht das Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach wieder ganz im Zeichen der Pflanzen: Gartenspezialisten aus der Region und darüber hinaus verwandeln das Museumsgelände zu Beginn der Sommersaison von jeweils 9 bis 18 Uhr in ein großes Pflanzenmeer.

Das Sortiment reicht von außergewöhnlichen Blumenzwiebeln über leuchtende Stauden bis hin zu sommerlichen Beet- und Balkonpflanzen. Ausgesuchtes Kunsthandwerk und stilvolle Gartenaccessoires runden das Angebot ab. Mit ihrem gärtnerischen Fachwissen geben die Aussteller zudem nützliche Tipps für Haus, Hof und Garten. Auch für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt.

Der Pflanzenmarkt wird in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V. veranstaltet. Es gilt der reguläre Museumseintritt.

www.hessenpark.de

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 2 x 1 Familienkarte für den Pflanzenmarkt im Hessenpark. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Pflanzenmarkt" über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Sonntag, 19. April. Die Gewinner werden bis spätestens Samstag, 25. April, benachrichtigt. Bitte geben Sie auch Ihre vollständige Postanschrift an.

Anfang Mai findet im Hessenpark wieder der beliebte Pflanzenmarkt statt (Foto: Mathias Loebard)

Kostenlos entwickeln wir für Ihr Geschäft ein attraktives, preiswertes Anzeigen- und Werbekonzept. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit
Bettina Hennig
Mobil 0160 7732706
hennig@verlag-stadtjournal.de
Wir beleben Ihr Geschäft

Oxalis Quartett bekommt ersten „opera oblita"-Preis

Gute Laune bei der Preisübergabe (v.l.): Karl-Werner Joerg (Jurymitglied), Tim Düllberg, Friederike Kampick, Lucija Rupert und Stefan Besan (alle Oxalis Quartett), Isa Pöppinghaus (Preisstifterin) und Dr. Anatol Riemer (Jurymitglied) (© Robert Hill)

Bad Homburg. Die Bad Homburger Schlosskonzerte hatten den europaweit einmaligen opera oblita – Isa und Klaus Pöppinghaus-Preis 2025 erstmalig ausgeschrieben, um Interpreten zu ermuntern, mehr Musik unbekannter oder wenig bekannter Komponist*innen in ihr Repertoire aufzunehmen. Nun wurde der erste Preisträger ausgezeichnet.

Der erste opera oblita – Isa und Klaus Pöppinghaus-Preis für „vergessene Werke" wurde dem Oxalis Quartett zuerkannt. Beworben hatte sich das Quartett mit dem letzten Streichquartett, der Nr. 36 op. 69 aus dem Jahr 1845, von George Onslow. Die Jury setzte sich aus der Kammermusikprofessorin Angelika Merkle, dem Konzertveranstalter Karl-Werner Joerg und dem Musikwissenschaftler und Komponisten Dr. Anatol Stefan Riemer zusammen.

In der Begründung der Entscheidung führte Dr. Riemer aus: „Es ist das große Verdienst des Oxalis Quartetts, den Blick auf ein hierzulande trotz seiner internationalen werkgeschichtlichen Relevanz bis vor Kurzem weitgehend unbekanntes Repertoire zu richten. Die Jury hat überzeugt, dass mit Onslows letztem Streichquartett A-Dur op. 69 aus dem Jahr 1845 nicht nur Spezifika der Pariser Quartettproduktion an sich aufgezeigt, sondern auch die dortige Adaption und Rezeption der Werke der Wiener Klassiker exemplarisch erfahrbar gemacht werden können."

„Vergessene Werke", opera oblita, auf die Konzertbühnen zu bringen, ist das Anliegen des Oxalis Quartetts. Stefan Besan und Friederike Kampick an den Violinen, Tim Düllberg an der Viola und Lucija Rupert am Violoncello haben sich mit Weltersteinspielungen von vergessenen Werken unbekannter Komponisten einen Namen gemacht. Zunächst nahmen die Preisträger des Bad Homburger Meisterkurses für Kammermusik 2023 eine CD im Label der Bad Homburger Schlosskonzerte mit Werken von Johann Anton André und George Onslow auf. Über diese CD kam der Kontakt zur classic production Osnabrück zustande, das im Herbst 2026 und im Januar 2027 zwei Einspielungen mit dem Oxalis Quartett, auf denen Werke von André und Onslow zu hören sind, veröffentlicht.

Der opera oblita – Isa und Klaus Pöppinghaus-Preis wird jährlich vergeben und ist mit 2.500 Euro dotiert. Die Finanzierung wird durch die Stiftung Bad Homburger Schlosskonzerte gesichert. Für die Auszeichnung, die in ihrem Beinamen das Stifterehepaar nennt, können sich ausübende Musiker*innen, Ensembles und Orchester aller Nationalitäten und ohne Altersbeschränkung ganzjährig bewerben. Der Anmeldeschluss ist immer der 31. Januar eines jeden Jahres. Weitere Informationen finden sich auf www.opera-oblita.de.

28. + 29. März • Hessenpark

Bunter Ostermarkt im Freilichtmuseum

Neu-Anspach. Am Wochenende, 28. und 29. März, steht der Hessenpark in Neu-Anspach von 9 bis 18 Uhr ganz im Zeichen des Osterfestes.

Beim Bummeln über den farbenprächtigen Markt können sich Museumsgäste nach Herzenslust auf den Frühling und die kommende Osterzeit einstimmen. Etwa 80 Ausstellende präsentieren in diesem Jahr ihre Erzeugnisse. Vom klassischen Osterei in verschiedenen Varianten über ausgefallene Frühlingsdekoration, Weißstickerei, Leinenarbeiten und Gartenaccessoires bis hin zur Holzkunst ist für jeden Geschmack das Passende dabei. Für das leibliche Wohl sorgen die Hessenpark-Gastronomie sowie Imbissstände mit leckeren Spezialitäten.

Für kleine Osterfans gibt es eine große Ostereiersuche in der Scheune aus Hadamar: Dort gilt es, 2.500 Eier zu finden. Wer sich für Vorführhandwerk interessiert, kann im Backhaus vorbeischauen oder der historischen Hausfrau im Haus aus Eisemroth beim Färben von Ostereiern zusehen. Kinder können Hampelhasen basteln, Osterschälchen töpfern oder Samenkugeln rollen. Am Samstag werden zudem Ostereier gefilzt. Die Vorführungen und Mitmachaktionen gehen von 11 bis 17 Uhr.

Es wird der reguläre Museumseintritt fällig.

www.hessenpark.de

Zuhause gesucht

Meerschweinchen Sammy & Timon

Sammy (geboren 6/2022, hellbraun/weiß) und sein Sohn Timon (geboren 6/2023, tricolor) sind zwei kastrierte Meerschweinchenböckchen, die nur gemeinsam in ein neues, liebevolles Zuhause ziehen möchten.

Die beiden verstehen sich sehr gut und haben eine harmonische Bindung. Sammy und Timon sind noch etwas scheu gegenüber Menschen. Mit Geduld, ruhigem Umgang und leckeren Frischfutterhäppchen taut das neugierige Duo jedoch langsam auf. Leckereien werden freudig blubbernd und fiepend erwartet, aber auch Veränderungen im Gehege erkunden sie aufmerksam und interessiert.

Sammy und Timon wünschen sich ein artgerechtes, großzügiges Gehege mit ausreichend Versteckmöglichkeiten sowie täglichen Heu- und Frischfuttergaben. Ein ruhiger Haushalt mit Menschen, die Freude daran haben, ihr Vertrauen Schritt für Schritt zu gewinnen, wäre ideal. Wer das Vater-Sohn-Gespann kennenlernen möchte, kann sich telefonisch im Tierheim Hochtaunus melden oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen.

Kontakt
Tierheim Hochtaunus
Forsthausweg 15
61440 Oberursel
Telefon 06171 8880000
info@tierheim-hochtaunus.de
www.tierheim-hochtaunus.de

Sammy & Timon

Spendenkonto
Frankfurter Volksbank
Tierheim Hochtaunus
Konto: 301 957 181
BLZ: 501 900 00
oder IBAN: DE20 5019 0000
0301 9571 81

Biete

Breitrandschildkröten/Testudo Marginata suchen ein neues Zuhause. Für meine 2 männl. (geb. 2002) und 2 weibl. (geb. 2010) Schildkröten suche ich einen erfahrenen Tierhalter mit Freigehege. Eine hohe Hecke und ein Neubau machen es erforderlich die Tiere abzugeben. Weitere Infos unter
Tel. 01577 1973819

Fit für E-Mail und Internet, PC und Smartphone, ich komme zu Ihnen. Großraum Wetterau/Taunus, 30 EUR/Std. Gegebenenfalls Fahrtkostenanteil. Alfred Wolf
Tel. 0176 34082627

Neues Starter-Set für Öl-Malerei; 17-teilig; Abholung oder Versand (zzgl. Versand) möglich; Preis: 30 EUR; ab 18.30 Uhr unter
Tel. 0157 39303159

W.I.T.C.H. Sonderheft-Band 8; Abholung oder zzgl. Versand; Preis: 15 EUR; ab 18.30 Uhr
Tel. 0157 39303159

Suche

Aus alten Sachen Geld machen! Ich kaufe Pelze aller Art, Haushaltsauflösungen, Nachlässe, Zinn, Möbel, Porzellan, Bierkrüge, Mode- u. Goldschmuck, Silberbesteck, Kameras, Zahngold, Uhren aller Art (auch defekte), Münzen, Ferngläser, Militärsachen, Puppen, Bilder, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Schreibmaschinen alles anbieten! Auch am Wochenende.
Tel. 06181 3029697

Kleinanzeigen aufgeben per

- **Post** an Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen
- **E-Mail** an kleinanzeigen@verlag-stadtjournal.de
- **Homepage** unter www.verlag-stadtjournal.de

Bezahlung per

- **Post** in bar
- **Vorabüberweisung** (Die Bankverbindung erhalten Sie telefonisch oder per E-Mail) Ihre Kleinanzeige wird erst nach Geldeingang gedruckt!

Info-Telefon 06051 53838-88

KLEINANZEIGEN

○ **Biete** ○ **Suche** ○ **Jobs** ○ **KFZ** ○ **www** ○ **Miete**
○ **Immobilien** ○ **Verschiedenes** ○ **Bekanntschaften**

bis 175 Zeichen inkl. Leerzeichen 10 €
bis 350 Zeichen inkl. Leerzeichen 20 €

Gewerbliche Kleinanzeigen 12 € + MwSt. pro Zeile (25 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Name
Straße
Ort
Datum

Anzeigenschluss 7.4.2026 · Erscheinung 24.4.2026

stadtjournal Taunus-Ost

Friedrichsdorfer Stadtgeschichte im Philipp-Reis-Haus entdecken

Friedrichsdorf. An jedem ersten Sonntag im Monat können Besucher*innen im Philipp-Reis-Haus in Friedrichsdorf zwischen 14 und 17 Uhr spannende Themen aus der vielseitigen Stadtgeschichte entdecken. Auch unter der Woche ist ein Besuch möglich, das Museum ist dienstags und donnerstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen erhält man per E-Mail an museen@friedrichsdorf.de oder telefonisch unter 06172 731-3110.

Das Foyer im Philipp-Reis-Haus (© Stadt Friedrichsdorf)

Es gibt immer was zu lesen.
stadtjournal
Tel. 06051 53838-88

BUCHTIPP

Marc-Uwe Kling

„Die Känguru-Rebellion“

...Die Känguru-Werke 5

„Hey Leute, aufgepasst, keine Fake News, es ist wirklich wahr: neue Geschichten vom Känguru und dem Kleinkünstler. Wird auch echt Zeit. Ich meine, guckt euch mal um in der Welt. Von den Zuständen kriegt man ja Zustände.“ – Das Känguru jedenfalls hat keinen Bock mehr darauf und startet eine Rebellion. Macht ihr mit?

Es wird politisch, aktuell – und extrem witzig.

Infos für den Kauf
ISBN: 978-3-548-07410-8
14,99 Euro
Ullstein Buchverlage
www.ullstein.de

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 Exemplar von „Die Känguru-Rebellion“. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Kleinkünstler“ entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Montag, 4. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Samstag, 9. Mai, benachrichtigt.

BUCHTIPP

Jakob Wetzel

„WAS IST WAS: Mumien und Moorleichen“

...Was sie uns erzählen

Was haben der Fluch des Tutanchamun, der Tod des Ötzi und die geheimen Geschichten von Moorleichen gemeinsam? Sie alle erzählen uns erstaunliche Dinge aus der Vergangenheit. Mumien sind faszinierende Zeitzeugen, die uns Einblicke in das Leben, die Krankheiten und das Sterben von Menschen aus längst vergangenen Epochen geben. Ob in den Wüsten Ägyptens, den Mooren Europas oder den hohen Bergen des Himalayas – auf fast allen Kontinenten der Welt wurden Mumien gefunden. Aber was steckt hinter diesen erstaunlich gut erhaltenen Körpern? Wurden sie von Menschen bewusst mumifiziert oder sind sie durch natürliche Umstände erhalten geblieben?

Ein erstaunliches und einzigartiges Sachbuch für Kinder ab acht Jahren.

Infos für den Kauf
ISBN: 978-3-7886-8201-9
14,95 Euro • Tessloff Verlag
www.tessloff.com

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 Exemplar von „WAS IST WAS: Mumien und Moorleichen“. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Moorleichen“ entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Montag, 4. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Samstag, 9. Mai, benachrichtigt.

300 Erlen eingesetzt: Pflanzaktion im Stadtwald ein voller Erfolg

Bad Homburg. Der Einladung von Stadt und Betriebshof zu einer geselligen Pflanzaktion im Stadtwald sind kürzlich rund 100 Besucher gefolgt. Mit dem Einsetzen von insgesamt 300 Erlen konnten die Helfer selbst Teil eines wichtigen Renaturierungs- und Wassermanagementprojekts werden, das im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen langfristig den Wasserhaushalt im Wald positiv beeinflusst, die Trinkwassergewinnung begünstigt und somit die Klimaanpassung der Stadt vorantreibt.

Zahlreiche Helfer beteiligten sich an der Pflanzaktion im Bad Homburger Stadtwald (Foto: Jens Priedemuth/Stadt Bad Homburg)

Auf der eineinhalb Hektar großen Fläche unterhalb des Braumannstollens hatten zuvor Fichten gestanden, denen der Borkenkäfer in den vergangenen Trockensommern stark zugesetzt hatte, was schließlich zu deren Absterben führte. Diese Freifläche ist bedeutsam für die Etablierung zukunftsfähiger Baumarten und wurde nun mithilfe der Bürger aufgeforstet.

Für das leibliche Wohl sorgten die Taunus-Pfadfinder, nach getaner Arbeit gab es Wildbratwurst und Getränke am Vereinshaus des Wanderclubs Kirdorf. Zudem hatten die Pfadfinder ein Kinderprogramm organisiert. Auch der Ortsbeirat und die Feuerwehr Dornholzhausen unterstützen tatkräftig. „Wir freuen uns sehr über die große Resonanz und danken allen Teilnehmenden und Unterstützern für ihren wertvollen Beitrag zum Gelingen der Aktion“, sagten Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak und Stadtrat Tobias Ottaviani, die ebenfalls mitpflanzten.

Zu Beginn der Aktion berichtete Revierleiter Johannes Kreß vom Stadtforst über die aktuellen Projekte des Wassermanagements. Die Stadt Bad Homburg plant und verwirklicht in Zusammenarbeit mit dem Stadtforst kontinuierlich Maßnahmen zum natürlichen Wasser- sowie Hochwasserschutz. Revierleiter Kreß steht dafür in guter fachlicher Zusammenarbeit mit Dr. Jonas Laudan vom städtischen Produktbereich Umwelt- und Landschaftsplanung.

Maßnahmen des städtischen Wassermanagements

Die Waldfläche des Bad Homburger Stadtforstes stellt durch die natürlichen Gegebenheiten des Waldbodens bereits eine wertvolle Retentionsfläche für Niederschlagswasser dar und ist Haupteinzugsgebiet für die Gewinnung des städtischen Trinkwassers. Aufforstungen und der Waldumbau in Richtung eines „Wasserwaldes“ beeinflussen den Wasserhaushalt positiv und stehen einerseits für einen wesentlichen Baustein des Wassermanagementkonzepts der Stadt, andererseits bewirken sie durch die Verzögerung des Abflusses einen gewissen Schutz vor Hochwasser in tiefergelegenen Stadtteilen. Durch Pflanzaktionen wie diese verfolgt die Stadt einen nachhaltigen und gewissenhaften Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser und treibt den natürlichen Hochwasserschutz voran. In diesem Zusammenhang hatte der Stadtforst im Laufe des vergangenen Jahres zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die positiv auf den Wasserhaushalt wirken. Durch bodenschonende Waldbewirtschaftung und die Anreicherung von Totholz fördert der Stadtforstbetrieb die Wasserspeicherkapazität des Waldbodens. In Abstimmung mit dem Produktbereich Umwelt- und Landschaftsplanung erfolgen wegebauliche Maßnahmen zur Retention und Wasserführung, um Niederschlagsmengen möglichst lange im Wald zu halten. Entstandene Freiflächen werden naturnah wieder aufgeforstet und die natürliche Verjüngung wird gefördert.

Auch auf der Fläche der Pflanzaktion waren im letzten Herbst bereits die nassen Gräben mit 2.000 Erlen bepflanzt worden. Die Baumart findet dort ihren optimalen Lebensraum und ist robust gegenüber möglichen Wetterextremen. Gleiches gilt für 4.500 Eichen, die auf der restlichen Fläche gepflanzt wurden. Zum Schutz vor Wildverbiss wurde die Fläche eingezäunt. Die Regulierung des Rehwildbestandes bleibt dennoch ein wichtiger Schlüssel zur Förderung der natürlichen Verjüngung für den Waldumbau.

Auch Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak (3.v.l.) griff tatkräftig zur Schaufel (Foto: Stadt Bad Homburg)

Revierleiter Stadtforst Johannes Kreß klärte zu Beginn der Aktion über die aktuellen Projekte des Wassermanagements auf (Foto: Jens Priedemuth/Stadt Bad Homburg)

Atempause

Leiden und Leidenschaft.

Was bedeutet das Wort „Passion"? In der Werbung brennen Menschen mit „Passion", mit Leidenschaft, zum Beispiel für ihr Hobby. Und in den Kirchen? Die Zeit vor Ostern heißt „Passionszeit". In den 40 Tagen schauen Christen auf das Leiden Christi. Was auf den ersten Blick wie ein Gegensatz wirkt, gehört im Kern zusammen. Das lateinische passio bedeutet beides: Leiden und Leidenschaft.

Wer leidenschaftlich liebt, macht sich verletzlich. Wer sich für eine Sache oder einen Menschen ganz hingibt, riskiert Schmerz. Jesus ist diesen Weg konsequent gegangen. Seine Passion war kein passives Erleiden eines grausamen Schicksals, sondern der höchste Ausdruck seiner Leidenschaft für uns Menschen. Er hat das Leid nicht gesucht, aber er hat es angenommen, weil seine Liebe zu uns größer war als die Angst vor dem Leid.

Wie gehen wir im Alltag mit Leid um? Wir optimieren unser Leben, um Schmerz zu vermeiden. Doch die Passionszeit lädt ein, innezuhalten: Wo brennt in mir eine Leidenschaft, die bereit ist, auch Durststrecken auszuhalten? Wo bleibe ich an der Seite eines Menschen, auch wenn es schwierig wird?

Passion bedeutet, dass Gott uns in unseren dunkelsten Stunden nicht aus der Ferne zuschaut. In Jesus ist er selbst zum Mitleidenden geworden. Das Kreuz ist das Zeichen dafür, dass kein Schmerz umsonst ist und kein Grab das letzte Wort behält. Aus der tiefsten Passion erwächst die Hoffnung des Ostermorgens.

Pfr. Andreas Hannemann

Ihr Pfr. Andreas Hannemann,
Ev. Erlöserkirche
Bad Homburg

Bornstraße in Ober-Erlenbach wird grundhaft erneuert

Freuen sich über die grundlegende Sanierung der Bornstraße (v.l.): Alexander Hetjes, Markus Schmitt, Sebastian Urban und Ilhami Celik

Bad Homburg. Die Bornstraße in Ober-Erlenbach wird fit für die Zukunft gemacht: Die Stadt Bad Homburg hat mit der grundhaften Erneuerung des Abschnitts zwischen der Ober-Erlenbacher Straße, Höhe Hausnummer 11/13, und der Bornstraße 56 begonnen. Damit wird ein weiterer Bereich der Altstadt gestalterisch deutlich aufgewertet.

Damit die Arbeiten zügig und sicher umgesetzt werden können, gilt bis zum Abschluss der Bauarbeiten eine Vollsperrung für die Bauabschnitte in der Bornstraße. Die Bornstraße wird in diesem Zeitraum sowohl von der Ober-Erlenbacher Straße als auch von der Ecke „Neue Fahrt" aus als Sackgasse ausgeschildert.

Die Bauarbeiten werden in drei Bauabschnitten durchgeführt. Eine Beweissicherung der angrenzenden Gebäude erfolgt standardmäßig jeweils vor Beginn der einzelnen Bauabschnitte. Während der Bauphase bleibt die fußläufige Erreichbarkeit der Grundstücke jederzeit gewährleistet. Feuerwehr und Rettungsdienste können den Bereich uneingeschränkt erreichen.

Präventives Pilotprojekt gegen illegale Müllentsorgung zeigt Wirkung

Bad Homburg. Illegale Müllablagerungen schaden Natur und Landschaft und verursachen durch die Entsorgungs- und Reinigungskosten erhebliche Belastungen für die Allgemeinheit. Zudem stellen sie eine ernste Gefahr für alle Lebewesen dar. Um besonders betroffene Bereiche der Feldflure wirksam zu schützen, hatte die Stadt Bad Homburg auf Initiative des Rangers ein präventives Pilotprojekt gestartet und Kameras dort aufgestellt, wo sich derartige Vorfälle gehäuft haben.

Der Erfolg sei deutlich sichtbar: In den betroffenen Bereichen sei die illegale Müllentsorgung nach einer ersten Bilanz um rund 95 Prozent zurückgegangen. „Das Pilotprojekt zeigt, dass rechtssichere, transparente Präventionsmaßnahmen einen wirksamen Beitrag zum Schutz unserer Landschaft leisten", sagt Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak. „Unser Ziel ist nicht Kontrolle, sondern Prävention. Die klaren Hinweisschilder sorgen für Transparenz – und genau das zeigt Wirkung."

Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak (l.) und Boris Heinrich vor einem Hinweisschild, das klar die Bereiche kennzeichnet, in denen die Maßnahme zum Einsatz kommt (Foto: Jens Priedemuth/Stadt Bad Homburg)

Folglich setzt die Stadt weiterhin auf Information, Prävention und bürgerfreundliche Entsorgungsangebote. Der städtische Betriebshof bietet zahlreiche Möglichkeiten zur fachgerechten Entsorgung – häufig kostenlos oder zu geringen Gebühren.

Zusätzlich steht eine Müllberatung zur Verfügung.

Ev. Erlöserkirchengem. Bad Homburg
Tel. 06172 21089
www.erloeserkirche-badhomburg.de

letzter Samstag im Monat
17[00] Orgelvesper

sonntags
10[00] Gottesdienst
10[00] KiGo (2. u. letzter Sonntag im Monat)

Ev. Gemeinschaft Bad Homburg e.V.
Tel. 06172 685393
www.ev-gemeinschaft-hg.de

sonntags
10[00] Gottesdienst

Ev. Waldenser-Kirchengemeinde
Tel. 06172 32888
www.waldenser.evangelisch-hochtaunus.de

sonntags
10[00] GoDi (Anm. erf.)

Ev.-Freikirchl. Gem. Bad Homburg
Tel. 06172 1770334
www.efg-badhomburg.de

sonntags
10[00] Gottesdienst

Ev. Christuskirchengem. Bad Homburg
Tel. 06172 35566
christuskirche.badhomburg@ekhn.de

sonntags
11[00] Gottesdienst

erster Sonntag im Monat
-entfällt-

Kirchengem. St. Elisabeth
Tel. 06172 41619
Pfarrgem. St. Martin
Tel. 06172 41619
www.bistummainz.de/pfarrgruppe/burgholzhausen_ober-erlenbach

St. Elisabeth

sonntags
09[00] Hl. Messe (Anm. erf.)

St. Martin

donnerstags
19[00] Hl. Messe

samstags
18[00] Wort-Gottes-Feier m. Kommunion

sonntags
10[30] Hl. Messe

St. Johannes/Kirdorf
Tel. 06172 177040
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

samstags
18[00] Eucharistiefeier (14-tägig)

sonntags
09[30] Eucharistiefeier

Pfarrkirche St. Marien/ Stadtmitte
Tel. 06172 177040
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

samstags
18[00] Eucharistiefeier/ ital. Gemeinde

sonntags
09[30] Eucharistiefeier
11[30] Eucharistiefeier

Herz Jesu/Gartenfeld
Tel. 06172 177040
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

sonntags
11[00] Familiengottesdienst

Heilig Kreuz/Gonzenheim
Tel. 06172 177040
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

samstags
18[00] Eucharistiefeier (14-tägig)

Kapelle Maria-Ward-Schule
Tel. 06172 177040
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Ev. u. Kath. Klinikseelsorge a. d. Hochtaunus Kliniken
Zeppelinstraße 20

Ev. Gem. Gonzenheim
Tel. 06172 456117
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Evang. Gedächtniskirche Kirdorf/Weberstraße
Tel. 06172 390126
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Bezirk I (Kirdorf)
Pfrin. Marte
A. d. Gedächtniskirche 1
Bezirk II (Gluckenstein)
Pfr. Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Bezirk III (Gartenfeld)
Pfrin. Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstr. 29

Ev. Kirchengemeinde Ober-Eschbach – Ober-Erlenbach
Tel. 06172 488230
www.zur-himmelspforte.de

Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Termine und weitere Informationen finden Sie online oder direkt in Ihrer Gemeinde.

Es ist höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Neue emissionsfreie Schneefräse ist einsatzbereit

Bad Homburg. Ab sofort setzt die Stadt Bad Homburg auf moderne und umweltfreundliche Winterdiensttechnik: Der Betriebshof hat eine neue, elektrisch betriebene Schneefräse angeschafft.

Das Gerät, das rund 3.500 Euro kostet, verfügt über eine Räumbreite von 1,50 Metern und eignet sich besonders für den Einsatz auf Gehwegen und Brücken. Es bietet gleich mehrere Vorzüge gegenüber den bislang eingesetzten benzinbetriebenen Modellen: Durch den elektrischen Antrieb arbeitet die Schneefräse nahezu geräuschlos, was sowohl die Anwohner als auch die Mitarbeiter entlastet. Zudem entsteht keine Geruchsbelästigung mehr.

Die neue Anschaffung dient nicht nur der Effizienz im Winterdienst, sondern auch dem Arbeits- und Umweltschutz.

Sollte sich die Schneefräse im täglichen Einsatz bewähren, plant der Betriebshof, sämtliche benzinbetriebene Modelle sukzessive durch Elektrogeräte zu ersetzen.

Mitarbeiter des Betriebshofs mit der neuen Schneefräse

Närrischer Magistratsorden geht an Nicole Fetick

Oberbürgermeister Alexander Hetjes (Mitte), Nicole Fetick (4.v.l.) sowie Prinzessin Anniie I. (3.v.r.) und ihr Hofstaat (Foto: Stadt Bad Homburg)

Bad Homburg. Ein Höhepunkt der fünften Jahreszeit in Bad Homburg ist stets die Verleihung des Närrischen Magistratsordens. Traditionell erhält den Orden die amtierende Karnevalsprinzessin, in dieser Saison Anniie I. vom Club Humor, sowie eine Person, die sich um den Karneval in der Kurstadt verdient gemacht hat: diesmal Nicole Fetick.

„Sie widmet sich dem Brauchtum Karneval mit sehr viel Engagement und opfert unermüdlich ihre Freizeit für den Club Humor, den Karneval in und um Bad Homburg“, betonte Oberbürgermeister Alexander Hetjes in seiner Rede, bevor er Fetick auf die Bühne bat, um sie mit dem Närrischen Magistratsorden auszuzeichnen. Fetick trat dem Club Humor 1981 bei und startete als Tänzerin bei den Hoppel Poppel, deren Trainerin sie später auch wurde. Noch heute trainiert sie ihr besonderes Steckenpferd, die Twirling Gruppe und die Mixed Panthers. Als Hofmarschallin der Tollität Natalia I. hat sie den Club Humor auch über die Stadtgrenzen hinaus würdig vertreten. Über Jahre war sie für die Organisation des Garde- und Tanzturniers verantwortlich, das sie noch heute mit moderiert. Im Vorstand kümmert sie sich zudem als 1. Kassiererin um die Finanzen des Clubs.

Ober-Erlenbacher Feuerwehr lässt 2025 Revue passieren

Bad Homburg. Die Feuerwehr Ober-Erlenbach hat vor Kurzem ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak waren gekommen, um den Einsatzkräften ihren Dank und ihre Wertschätzung auszusprechen.

Im vergangenen Jahr hatte die Feuerwehr Ober-Erlenbach unter anderem 14 Brandeinsätze, darunter einen Großbrand Anfang Februar und mehrere Flächen- und Böschungsbrände im Frühjahr und Sommer. Hinzu kamen 19 Technische Hilfsleistungen sowie 9 Einsätze durch Brandmeldeanlagen. Ebenso waren neun Fehlalarme zu verzeichnen. Zum Jahresbeginn zählte die Einsatzabteilung 43 Mitglieder, davon 11 Frauen. In der Jugendfeuerwehr sind 24 Jungen und Mädchen aktiv, in der Minifeuerwehr 13 Kinder.

Oberbürgermeister Alexander Hetjes (2.v.r.) und Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak (3.v.r.) bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ober-Erlenbach (Foto: Feuerwehr Ober-Erlenbach)

Ein Meilenstein für die Zukunft der Ober-Erlenbacher Wehr war der Spatenstich für den Neubau des Feuerwehrhauses im September. „Eingebettet in das neu gestaltete Areal Am Hühnerstein wird das Feuerwehrhaus ein zentraler Bezugspunkt im Ober-Erlenbach werden. Die Nähe zur Kindertagesstätte und zur Grundschule bildet die Brücke zur erfolgreichen Jugendarbeit in der Ober-Erlenbacher Feuerwehr“, sagte Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Dr. Jedynak.

Stadt unterstützt neues Mieterstromprojekt in der Jacobistraße

Bad Homburg. Mit der Unterstützung eines Mieterstromprojekts in der Jacobistraße setzt die Stadt Bad Homburg ein klares Zeichen für dezentrale Energiewende und bezahlbare, lokal erzeugte Energie.

Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak hat der pro regionale energie eG, vertreten durch die beiden Initiatoren Henning Stams und Jörg Eggersdorfer von der Zweigniederlassung „Bürgerenergie Hochtaunus (BEHT)“, Förderbescheide in Höhe von 89.688 Euro für das Mieterstromprojekt überreicht. Die Förderung erfolgt im Rahmen der Energiesparförderrichtlinie der Stadt Bad Homburg.

Mit diesen Förderbescheiden wird das Projekt, von dem 85 Wohneinheiten in 8 Häusern profitieren können, erst möglich gemacht. Im Vordergrund stehen Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie, die sich für Bürger rentabel darstellen – so auch Solaranlagen (Photovoltaik), die Strom zur Eigennutzung auf Dächern von Mietshäusern und Wohneigentümergemeinschaften erzeugen, sogenannte Mieterstromanlagen. Die Energiegenossenschaft übernimmt hierbei für die Mietparteien Aufgaben wie Messstellenbetrieb, Abrechnung, Bilanzierung sowie die Kommunikation mit Netzbetreibern, Marktpartnern oder auch Kundenservice.

Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak (3.v.l.) mit den Initiatoren Henning Stams (l.) und Jörg Eggersdorfer (2.v.l.) sowie Dr. Jonas Laudan (Foto: Stadt Bad Homburg)